

II-23 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 11 13

1987 -02- 09

A n f r a g e

der Abgeordneten Blau-Meissner, Buchner, Fux, Mag. Geyer,
Dr. Pilz, Smolle, Srb und Wabl
und Kollegen

an den Bundesminister für Finanzen

betreffend Mitgliedsbeiträge von verstaatlichten Betrieben an
die Industriellenvereinigung

Der Bundesminister für Finanzen als Vertreter der Eigentümerrechte der Republik Österreich an den Gesellschaften Austria Tabakwerke AG, Creditanstalt-Bankverein AG und Österreichische Länderbank AG ist verpflichtet, für Sparsamkeit in der Betriebsführung der genannten Gesellschaften zu sorgen und überflüssige Ausgaben zu verhindern. Zu solchen überflüssigen Ausgaben zählen die Mitgliedsbeiträge dieser Gesellschaften und deren Konzernbetriebe an die Industriellenvereinigung in vielfacher Millionenhöhe. Aus diesem Grund stelle ich an den Bundesminister für Finanzen folgende

A n f r a g e :

- 1) Wie hoch sind die jährlichen, an die Industriellenvereinigung bezahlten Mitgliedsbeiträge und sonstigen Zuwendungen der Creditanstalt-Bankverein AG und ihrer Konzernbetriebe, der Österreichischen Länderbank AG und ihrer Konzernbetriebe, sowie der Austria Tabakwerke AG?

- 2 -

- 2) Warum haben Sie bisher nicht veranlaßt, daß diese Millionen-geschenke an die Industriellenvereinigung eingestellt werden, um dadurch die Ertragslage der geldgebenden Gesellschaften zu verbessern?
- 3) Halten Sie es für möglich, daß diese Zuwendungen als Druck-mittel gegenüber der Industriellenvereinigung und der von dieser beeinflussten Medien verwendet werden, um eine uner-freuliche Berichterstattung über gewisse Personen zu ver-meiden?
- 4) Sind Sie bereit zu erheben, ob der von den der SPÖ, der ÖVP und der FPÖ zugehörigen Aufsichtsratsmitgliedern gewählte Generaldirektor Dr. Androsch tatsächlich gedroht hat, die Mit-gliedschaft der Creditanstalt-Bankverein AG zur Industriellen-vereinigung zu kündigen oder Zuwendungen der Creditanstalt-Bankverein AG an die Industriellenvereinigung zu kürzen, falls in einer von der Industriellenvereinigung beeinflussten Zeitung weiterhin unfreundliche Artikel über Dr. Androsch erscheinen sollten? Sind Sie bereit, die Anfragesteller über das Ergeb-nis dieser Erhebungen zu unterrichten?